

Gottes eindrückliche Lebenslektionen:

Zur Predigtreihe „geistliche Elternschaft“
1. Mai 2005 Christian Stricker

Persönlich erlebe ich die Sache mit dem Thema „geistliche Elternschaft“ als eine Art Schatzsuche.

Am Anfang dieser Suche stand der Wunsch, die Sehnsucht, das ausgewiesene Bedürfnis nach offenen, ehrlichen, gereiften, herzlichen geistlichen Vätern und Müttern.

Da hinein erhielten wir am 17. April von Paul die Ermutigung:

- **die optimalste Zeit** um sich in andere Menschen zu investieren **ist das „jetzt“** – mit all seinen Wiederholungen, all den déjà-vu – Erlebnissen, all seinen Langweiligkeiten. Geistliche Vaterschaft lebst du gerade dadurch aus, indem du anderen Einblick gibst in dein „jetzt“ – in die Art, wie dich Gott darin begleitet. Beim Flossrennen zum Beispiel wird nicht das Wesentlichste sein, ob wir das Ziel erreichen. Viel Wesentlicher, prägnanter, einschneidender wird sein, wie wird mit den verschiedenen Jetzt-Herausforderungen umgehen können.

Am 24. April kam die 2. Ermutigung:

- **die optimalste Art und Weise**, um jemandem geistlicher Vater, geistliche Mutter zu sein, ist nicht der top durchdachte Vortrag, sondern das herzliche **„Vorbild-sein“**; dieses Hineingeben von deiner Seele; dieses sich investieren voller Liebe, Güte, **wie sich eine stillende Mutter** in Bezug auf ihr Baby investiert; dieses Aushalten, wenn jemand anders mit weit offenen Augen erfahren will, wer du bist, was Gott in deinem Leben auslöst.

Und für heute kam über die biblische Person „Jakob“ die Ermutigung zusammen:

- **das effektivste Mittel**, um das Ziel geistlicher Vaterschaft zu erreichen, **gibt Gott selber: durch eindrückliche Lebenslektionen:**

Dabei geht das wesentlich weiter, als das „Vorbild“-Sein. Bei Jakob nutzte Gott einen Mix aus

- Vorbildern, wie ein Abraham, ein Isaak
- Engelserscheinungen (zum Beispiel 1. Mose 28,10f)
- Worte Gottes, die ihm nachgehen (so dass wir sie heute noch kennen)
- Gebetserhörungen (in Form einer Frau, die er liebgewinnt 1. Mose 29,20)
- Begegnungen mit sehr lieben (z.Bsp Jakobs Mutter Rebekka) und sehr schwierigen Menschen (z.Bsp Laban)

Um daraus eindrückliche Lebenslektionen zusammen zu flechten.

Braucht es uns dabei aber überhaupt noch? Ist nicht das das Ende der Predigtserie über geistliche Mütter und Väter, weil Gott doch alles besser kann?

☞ a) solch eindrückliche Lebenslektionen investiert Gott in dich, in der Hoffnung, dass du heranreifest, dass du immer mehr zu einem Segensstrom wirst, durch den Gott viele andere Menschen „bewässern“ kann. Gott will dir viel mehr schenken, als nur hie und da eine punktuell-faszinierende Gottesbegegnung. Gerade durch solch vielschichtige Lektionen Gottes, sollst du zu einer geistlichen Mutter, einem geistlichen Vater heranwachsen.

☞ b) Als geistliche Mütter und Väter ist es etwas vom Wichtigsten, dass wir diese „Lektionen Gottes“ im Blick haben. Es ist das effektivste, das du machen kannst, dass du anderen Menschen hilfst, die Lektionen Gottes zu erkennen. Da ist zum Beispiel eine junge Frau, die eine gute Freundin hat. Und plötzlich fallen ihr einige Punkte auf. Und sie geht zu ihrer Freundin und sagt: Du, weißt du, was ich entdeckt habe? Gestern warst du doch im

Theater. Und die Schauspieler haben dich derart begeistert... und vor drei Wochen, da hast du mir von einem Theater-Kurs erzählt, der dich einfach nicht loslässt. Und das Anspiel, für das du kürzlich im Gottesdienst eingesprungen bist, das habe ich jetzt noch im Kopf. Könnte es sein, dass da Gott einige Puzzle-Teile zusammenfügt?

Eindrückliche Lebenslektionen Gottes – und was fällt dabei speziell auf? Was sollen wir uns speziell merken?

1. Gott schult nicht nur Vollblutchristen

Wenn Gott Lektionen zur Verfügung stellt, so brauchst du nicht eine Krawatte zu tragen. Du brauchst auch nicht das nötige Kleingeld... und du brauchst auch nicht ein Vollblut-Vorzeige-Christ zu sein.

Gerade bei Jakob kommt das so deutlich zum Vorschein.

Jakob hatte zum einen echt gute Voraussetzungen.

- So war Jakob vom Herz her irgendwie einfach an Gott interessiert. Jakob liess sich nie von einer Gleichgültigkeit à la Esau fangen (Esau: „Siehe, ich gehe ja doch dem Sterben entgegen“ 1. Mose 25,32). Jakob liess sich auch nicht durch die Götterwelt von Laban oder Rahel einwickeln z.Bsp (1. Mose 31,30ff). Er zeichnet sich als einen Mann aus, der auf Gott hört, der Gott ernst nimmt, der dort konsequent ist, wo er die Lektionen Gottes begriffen hat.

Zum andern war Jakob nicht von Anfang an ein Vollblut-Mann-Gottes

- Er ist auf der Flucht vor seinem Bruder, den er kräftig, gemein, fies betrogen, getäuscht hat, als Gott das erste Mal prägnant zu ihm spricht. (1. Mose 28,10f)
- Als Gott ihm kräftige Verheissungen gibt; als er intensivsten Segen vernimmt, da antwortet Jakob „Wenn Gott mit mir ist und mich behütet auf diesem Weg, den ich gehe, und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt und ich in Frieden zurückkehre zum Haus meines Vates, dann soll der Herr mein Gott sein.“ (1. Mose 28,20)

Jakob lässt sich als schwacher, sündiger Mensch in die Schule Gottes einschreiben. Jakob lässt sich in die Schule Gottes einschreiben, obwohl er noch nicht sagen kann, ob ihn dieser Gott auch wirklich überzeugen wird; und er sich ihm einmal ganz anvertrauen kann. Die Jünger, die Jesus in den Evangelien rief, wussten am Anfang noch relativ wenig von Jesus. Sie machten noch verschiedene Fehler. Aber Jesus war bereit, kräftig in sie zu investieren.

👁 Was heisst das in Bezug auf uns?

👁 a) Hältst du dich für einen „Vollblut-Christen“, der voll und ganz begriffen hat, was Jesus alles für dich getan hat?

- du wirst erleben, wie Gott dich in seine Schule nimmt – und du immer mehr zu einer geistlichen Mutter, einem geistlichen Vater heranwächst.

👁 b) Hältst du dich für einen Mensch, der vom Herz her schon an Gott interessiert ist, aber irgendwie Respekt davor hat, Gott zu viel Raum zu geben, der vielleicht sogar Angst hat, sich unsicher fühlt, der den Eindruck hat: Gott, warum solltest du gerade in mich investieren?

- Gott spricht dir zu: Ich verstehe dich. Gerne gebe ich dir liebevolle, eindruckliche Lebenslektionen, damit du mich besser kennlernst. Aber hab doch den Mut und trage dich bei mir in der Schule ein. Nach dem Motto: „Ich bin bereit, von dir beschenkt zu werden. Ich bin bereit, dich ernst zu nehmen. Ich bin bereit, von dir zu lernen ... und je nachdem, wenn du mich wirklich überzeugst... werde ich dich anbeten mit meinem ganzen Leben.“

☞ c) Seid ihr interessiert daran, dass es anderen Menschen gut geht? Willst du geistliche Mutter, geistlichen Vater sein? So mach anderen Menschen Mut, sich einfach einmal mutig in die Schule Gottes einzuschreiben... um mehr über den lebendigen Gott zu erfahren.

Gott schult nicht nur Vollblut-Christen

2. Gott schult während speziellen Zeiten

● Gerade im Themenkreis „geistliche Elternschaft“ ist die Gefahr da, dass ich den Koller kriege: „Gemein – alle anderen haben Menschen, die für sie wie eine geistliche Mutter, ein geistlicher Vater sind. Und wen habe ich? Ich bin so allein! Wer investiert sich in mich?...“

Jakob musste in 1. Mose 28 seine leiblichen und geistlichen Eltern zurücklassen. Alles, was ihm lieb war, musste er zurücklassen. Die gewohnte Umgebung, all die Freunde, Kollegen... Er war ganz allein unterwegs von Kanaan nach Haran. Etwa 750km. Unterwegs zu Menschen, die er noch nie gesehen hatte; in der Hoffnung/ mit dem Auftrag für sich eine Frau zu finden... er fordert viel von sich ab... läuft bis in die Nacht hinein. (Vgl 1.Mose 28,11). Die Zeit fehlt, ein vernünftiges Nachtlager zu suchen. So nimmt er sich einen Stein als Kopfkissen.

Und genau diesen Moment der Erschöpfung, der Einsamkeit nimmt Gott, um ihn ganz speziell zu ermutigen, zu ihm zu sprechen, ihm eine Verheissung zu geben, den Beistand zu versprechen: „Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft. Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe.“ (1. Mose 28,13 – 15). **Mitten in der Nullzeit stärkste Ermutigung Gottes.**

● Als Jakob dann in Haran eintrifft, so findet er seine Frau. Und er liebt seine Frau über alles. Für diese Frau 7 Jahre zu dienen, ist ein Klecks „So diente Jakob für Rahel sieben Jahre; und sie waren in seinen Augen wie einige wenige Tage, weil er sie liebte.“ (1. Mose 29,20)... Eine absolute Hochzeit. Und mitten drin prägnantes Reden Gottes.

„Jakob“ bedeutet vom Namen her „Betrüger“ oder „Fersenhalter“. Und Jakob erwies sich in mehreren Situationen als echten Betrüger. Und jetzt gibt ihm Gott ausgerechnet während der Hochzeit einen Schwiegervater, der ihn nach Strich und Faden betrügt. Einen Schwiegervater, der ihm punkto „Betrügen“ gut die Stange halten kann. Die falsche Frau (1. Mose 29,25), der Lohn wird ihm zehnmal geändert. (1. Mose 31,7). Während 20 Jahren bekommt es „Jakob der Betrüger“ zu spüren, was es bedeutet, betrogen zu werden... Ist es Zufall, dass Jakob voller Reue später seinem Bruder Esau begegnet? (1. Mose 32,21) Dass er ihn „Herr“ nennt? (1. Mose 33,8) **Mitten in der Hochzeit eine kräftige Lektion für Jakobs grösste Schwäche.**

● wobei es überhaupt nicht selbstverständlich ist, dass solche Lektionen auch begriffen werden. Gott nahm Jakob durch Laban in die Schule. Laban hatte dabei ebenfalls 20 Jahren Zeit, um zu kapieren, dass der Gott Jakobs ein reich segnender Gott ist. Er sagt von sich, dass er durch Wahrsagung erfahren habe, dass der Herr ihn Laban wegen Jakob gesegnet habe. (1.Mose 30,27) Trotzdem rennt Laban immer noch seinen Göttern nach?

☞ Nimm wach wahr, was du erlebst; welchen Menschen du begegnest; Regelmässigkeiten, über die du immer wieder stolperst. Hilf auch anderen genau hinzuschauen – auch während scheinbar fürchterlichen Nullzeiten und während scheinbar einmaligen Hochzeiten, während denen du denkst, dass eh alles klar ist. Damit wir durch die Lektionen Gottes heranreifen.

Gott schult auch während speziellen Zeiten

3. Gott schult sehr nachhaltig

Dieser Aspekt fasziniert mich speziell bei Gottes Schulungsreihe „Vertrau mir!“

- Flucht: Jakob macht das Gelübde, „der Herr soll mir zum Gott sein“, **wenn** Gott mit mir ist, mich behütet ... In der folgenden Zwischenzeit kämpft Jakob aufs Nachhaltigste um Familie und Besitz... Vieles gelingt. Vieles auch nicht. Er bleibt irgendwo „Jakob, der sich durchschummelt“, der auf listige Art und Weise ein Vermögen erwirbt. Zwischen seinen Frauen gab es manchen bösen Streit...
- Hochzeit: **Gleichzeitig nimmt er Gott immer wieder ernst**. Den Gott, der ihn segnet. Er behält das Herz, das auf diesen Gott hört. Er gehorcht auch Gott, als dieser ihm sagt, er solle wieder nach Kanaan zurück. (1. Mose 31,3); obwohl er Esau fürchtet. Obwohl er um Frau und Kinder bangt (1. Mose 32,12)...
- + 20 Jahre: und jetzt, jetzt kommt er an den **Punkt, an dem er auf einen Schlag wieder alles verlieren könnte**. Und hier – kurz vor seiner Begegnung mit seiner alten Vergangenheit, kurz vor der Begegnung mit seinem Bruder Esau ist eine Szene, die umschrieben ist mit „Jakobs Ringen mit Gott“.
- verletzt: Im Laufe dieses Ringens wird Jakob an der Hüfte verletzt. Er, der Mann, der damals für Rahel alleine den mächtigen Stein vom Brunnen wälzte, der erfahrene Hirte muss hinken, wird **extrem geschwächt**.. und jetzt – jetzt schreit er auf intensivste nach Gottes Segen. „Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn.“ (1. Mose 32,27) Jakob ist sich bewusst, dass er alleine die Sache nicht mehr im Griff hat, dass er echt auf diesen seinen Gott angewiesen ist.
- neuer Name: Und genau hier genau in diesem Moment der Schwäche erhält er eine Namensänderung. Nicht mehr „Jakob der Betrüger“ soll er heißen, sondern **„Israel der Kämpfer“**.
- reich gesegnet: Gott nahm Jakob in die Schule, bis er erkannte, wie stark er auf Gott angewiesen ist. Gott gibt ihm in diesem Moment einen Stock an die Seite, einen Stock wegen der eigenen Schwäche... Und gleichzeitig macht Gott Jakob, Israel zu einem Stabhochspringer, der Hürden überspringt, wie er es sich nie hätte vorstellen können.
 - Versöhnung mit Esau (Kap 33)
 - Wegschaffung der fremden Götter in seiner Familie (Kap 35)
 - Jakobs Sohn Josef, der in Ägypten eine der höchsten Stellungen inne hat (Kap 41)
 - Jakob segnet den damaligen Weltherrscher (Kap 47)
 - Jakobs Familie ist **sehr** fruchtbar (Kap 47)
 - Jakob segnet seine Enkel und Söhne mit einem prophetischen Blick (Kap 48/49)
 - Jakob stirbt in Frieden als geistlicher Vater, als reifer Kämpfer Gottes (Kap 49)

Gott schult sehr nachhaltig!

👁 Geistliche Mütter und Väter – am effektivsten werden sie geformt durch Gottes nachhaltige Lebenslektionen. Was erlebst du zur Zeit? Welche Verse gehen dir nach? Welchen Menschen begegnest du?

Trag dich ein in der Schule Gottes!
Mach die Augen auf für Gottes Lebenslektionen
Mach anderen Mut, sich in die Schule Gottes einzutragen
Hilf anderen, den Blick zu erhalten für Gottes Lebenslektionen

Das effektivste Mittel um das Ziel geistlicher Elternschaft zu erreichen, gibt Gott selber: durch eindrückliche Lebenslektionen.